

Auf den Spuren Häusles

Glasfensterkunst und Malerei: Archiv-Atelier veranstaltet Rundgang

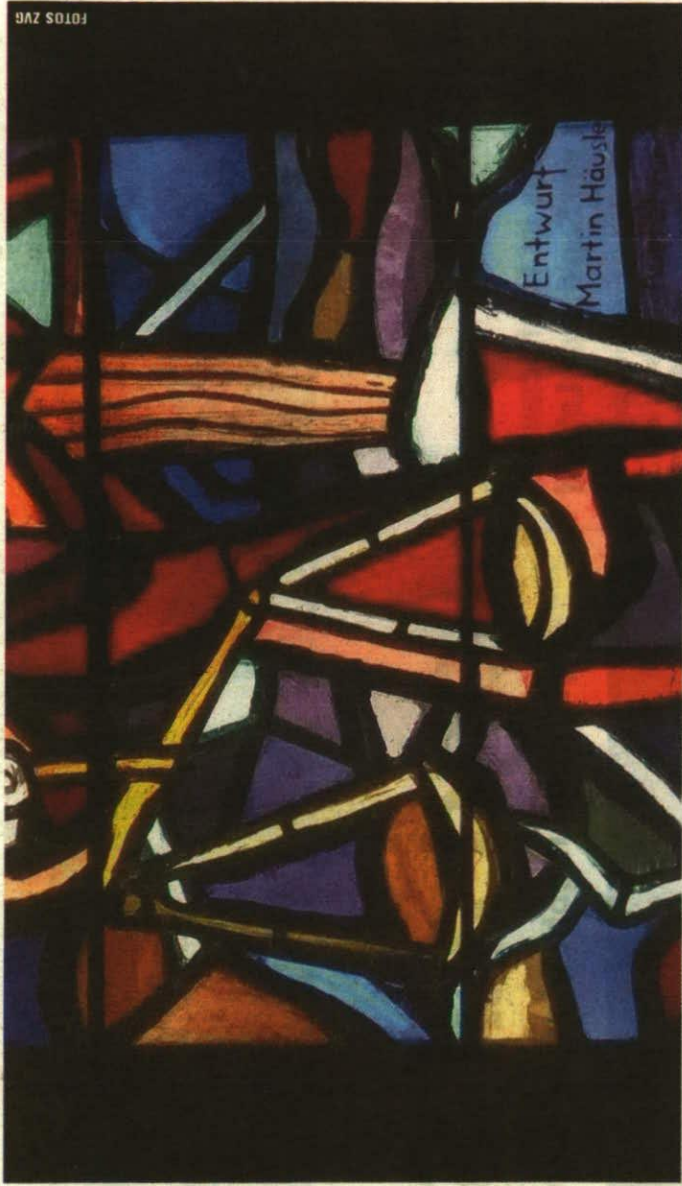
VADUZ – Das Archiv-Atelier lädt am kommenden Samstag um 14 Uhr zu einem Rundgang durch die Pfarrkirche Vaduz unter der Leitung von Albert Ruetz vom Kulturreferat Feldkirch.

Der Feldkircher Martin Häusle gehört zu jenen Künstlern unserer Region, die uns immer wieder in ihren Werken begegnen. Die Werke nehmen wir wohl wahr, ordnen sie jedoch kaum der Künstlerpersönlichkeit zu. Dies gilt auch für Vaduz, wo in der Pfarrkirche St. Florin die von ihm 1965 entworfenen Glasfenster bewundert werden können.

1903 geboren, malte und zeichnete Martin Häusle bereits seit früher Jugend. Die Fresken in der Kirche in Lech (1932) und die Farbfenster für die Kirche in Züri (1936) waren seine ersten öffentlichen Aufträge. Später schuf er Fenster für den Feldkircher Dom, die Pfarrkirche St. Ulrich in Götzis und die Bregenzer Herz-Jesu-Kirche, um nur einige Beispiele zu nennen. Neben einer Vielzahl an Portraits, Familienbildern und Landschaften schuf Häusle Plaketten und Keramiken, gestaltete Inneneinrichtungen und Bühnenbilder. Bekannt mag auch sein ein genwillig gestaltetes Atelierhaus sein, ein ehemaliges Palmenhaus im heute denkmalgeschützten Park des Margarethenkapf, wo Häusle ab 1938 wohnte.

Wirken in Liechtenstein

Auch in Liechtenstein hinterliess Martin Häusle zahlreiche Spuren. So schuf er u. a. neben



FOTOS ZVR

Eine Begegnung mit dem Werk eines vielseitigen Künstlers: Das Archiv-Atelier lädt am kommenden Samstag zur Besichtigung der von Martin Häusle entworfenen Glasfenster der Vaduzer Pfarrkirche.

dem grossen Chorgemälde Mauren auch die Fenster der Eschner Rosenberg-Kapelle. Das Land beauftragte ihn mit der Gestaltung einer Briefmarkenserie, wodurch er in Kontakt mit Kanonikus Anton Frommelt kam. Häusle hielt sich auch gelegentlich in dessen Atelier in der Spania in Vaduz auf, wo sich heute die Räumlichkeiten des Archiv-Ateliers befinden. Die Vollendung der Glasfenster der Pfarrkirche St. Florin in Vaduz erlebte er nicht mehr: Er starb 1966 in Feldkirch.

Rundgang durch die Pfarrkirche

Auf Einladung des Archiv-Ateliers wird Albert Ruetz, Leiter des

Kulturreferats Feldkirch, die von Häusle für die Vaduzer Kirche entworfenen Glasfenster erläutern und im Anschluss im ehemaligen Atelier von Kanonikus Anton Frommelt in der Spania einige von Häusles Malereien vorstellen. (pd)

DIE VERANSTALTUNG

- Titel: «Martin Häusle – Glasfensterkunst und Malerei»
- Wann: Samstag, 7. November, 14 Uhr
- Wo: Treffpunkt Pfarrkirche Vaduz, Rundgang durch die Kirche, anschliessend Bildbetrachtung
- Anmeldung: Nicht notwendig

Das Archiv-Atelier

Das Archiv-Atelier ist die gemeinsame Betriebsgenossenschaft der Kanonikus Frommelt Stiftung und der Prof. Ferdinand Nigg Stiftung mit dem Auftrag, die umfassenden Sammlungen der beiden Stiftungen konservatorisch zu betreuen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben den Werken von Frommelt und Nigg sind weitere wichtige Künstler in den Sammlungen vertreten, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in und aus Liechtenstein gewirkt haben. Mehr Informationen unter www.archiv-atelier.li.